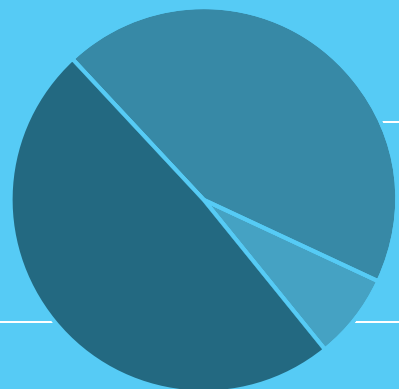


Positives Standortzeugnis

Standortfaktoren aus Sicht der Unternehmen – aktuell

49% sehr gut oder gut



44% befriedigend

7% genügend oder nicht genügend

TOP-Standortfaktoren aus Sicht der Unternehmen

Note 1 oder 2

- 62% Finanzierungsbedingungen
- 62% Infrastruktur
- 53% Qualität der Aus- & Weiterbildung
- 50% Forschung & Entwicklung

FLOP-Standortfaktoren aus Sicht der Unternehmen

Note 4 oder 5

- 65% Verfügbarkeit von Fachkräften
- 58% Arbeitskosten
- 51% Steuern & Abgaben
- 51% Bürokratie

- 60% rechnen mit stabilen Standortbedingungen in den kommenden fünf Jahren.
- 15% der Unternehmen erwarten eine Verbesserung der Standortbedingungen in Österreich. Im Sommer 2018 gingen noch 30% von einer Verbesserung aus.
- 25% erwarten eine Verschlechterung, insbesondere kleine Unternehmen.

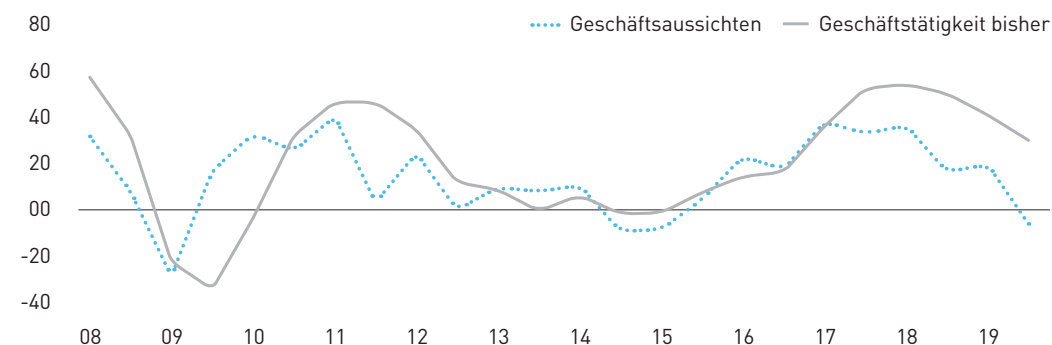
Mehrfachantworten waren bei diesen Fragen möglich.

WKÖ Wirtschaftsbarometer Winter 2019 Eintrübung der Geschäftsaussichten

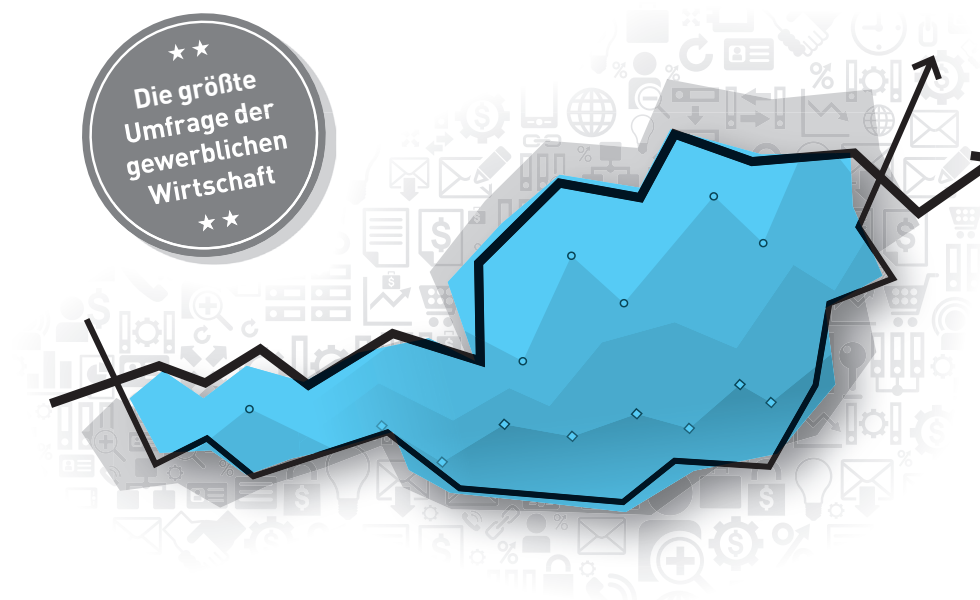
- Phase langsameren Wachstums steht bevor.** Geschäftsaussichten liegen im negativen Bereich, insbesondere Auftragslage, Umsätze und Investitionen.
- Zurückhaltung bei Investitionen:** Kleine Unternehmen warten ab, große Unternehmen agieren antizyklisch und investieren trotz schwacher Geschäftsaussichten.
- Wirtschaftsklima bricht ein:** Die konjunkturelle Eintrübung und hohe Risiken lasten auf der Stimmung.

Geschäftsaussichten: Durchschnitt aus Auftragslage und Umsätzen

Saldo aus positiven und negativen Antworten



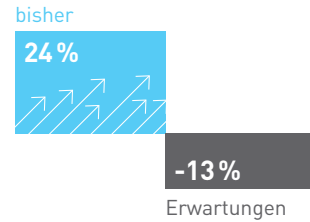
IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Verantwortlich für den Inhalt: Abteilung für Wirtschafts- und Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph Schneider | Layout: Starmühler Agentur und Verlag GmbH | Druck im Eigenverlag: Inhouse GmbH | Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde im vorliegenden Folder explizit auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.
Weitere Infos: www.wirtschaftsbarometer.at



WKÖ WIRTSCHAFTSBAROMETER
AUSBLICK 2020 | EINTRÜBUNG DER GESCHÄFTSAUSSICHTEN

Das erwarten die Unternehmen

4.233 Betriebe nahmen an der aktuellen Befragung der WKÖ teil.



Auftragslage

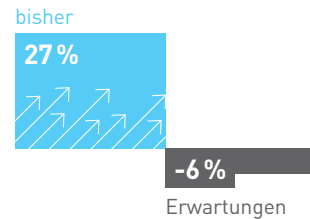
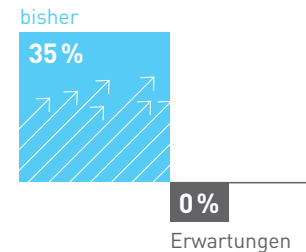
Erwartungen brechen ein:

Nur ein Fünftel der Unternehmen erwartet eine Verbesserung der Auftragslage im kommenden Jahr. Besonders die großen Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten äußern sich pessimistisch.

Gesamtumsätze

Erwartungen geringer als Einschätzung bisher:

Die Exporterwartungen liegen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch von den Inlandsumsätzen erwarten die Unternehmen in den kommenden 12 Monaten geringere Impulse.



Beschäftigte

Über 60 % halten Beschäftigung konstant:

Die Abkühlung zeigt auch Auswirkungen auf die Beschäftigungspläne, die Unternehmen warten überwiegend ab. Die Zurückhaltung äußern Unternehmen aller Größenklassen gleichermaßen.



Unsicherheiten trüben Stimmung

Wachsende Sorgen um die politischen Rahmenbedingungen gehen mit sinkenden Erwartungen hinsichtlich der Geschäftstätigkeit einher.

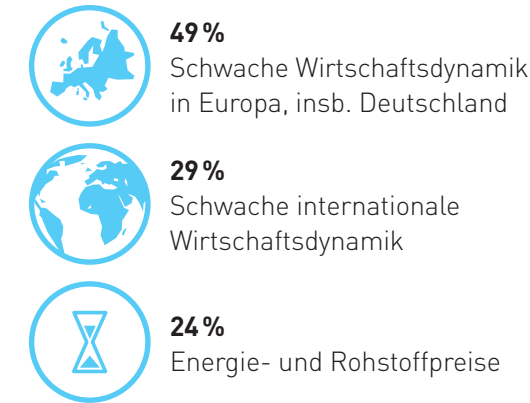
WIRTSCHAFTSKLIMA
ERWARTUNGEN – SALDO
AUS POSITIVEN UND
NEGATIVEN ANTWORTEN

-31

Risiken auf nationaler Ebene



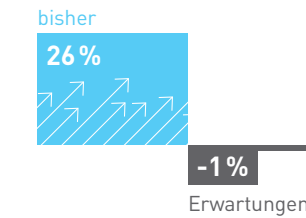
Internationale Risiken



Investitionen

Erwartungen per Saldo knapp negativ:

Die Investitionsabsichten der Unternehmen liegen erstmals seit Herbst 2016 wieder im negativen Bereich.



6 von 10 Unternehmen wollen das Investitionsvolumen beibehalten. Kleine Unternehmen äußern sich besonders zurückhaltend.

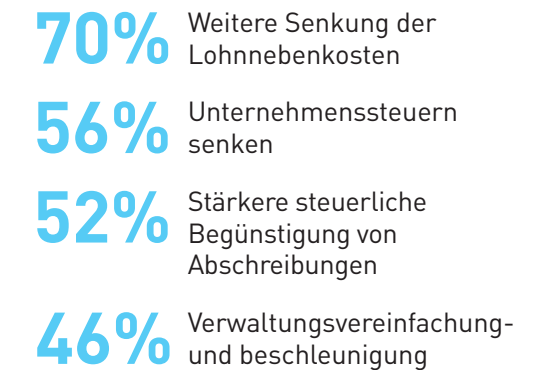
- Ausschlaggebend für einen nicht noch stärkeren Einbruch der Neuinvestitionen sind die großen Unternehmen.
- Gründe für Neuinvestitionen: Innovation und Digitalisierung (69%), Marktausblick (45%) und Gewinnerwartungen (39%).

* Mehrfachantworten möglich

Investitionsmotive



Notwendige Rahmenbedingungen für Investitionen laut Unternehmen



jeweils Saldo aus positiven und negativen Antworten